

Vogelinventar der Gemeinde Bolligen 2020–22

Erste Erkenntnisse: Die Kartierungsarbeiten im ersten Jahr sind absolviert. Generell kann nach den ersten Rundgängen festgestellt werden, dass im Wald und in strukturreichen Lebensräumen wie beispielsweise in Streuobstwiesen oder in Hecken, mehr Vögel gezählt wurden als im Landwirtschaftsgebiet wo derartige Elemente weitgehend fehlen. Be-

sonders wertvoll für unser Vogelinventar sind Beobachtungen von aufmerksamen Bolliger Bürgerinnen und Bürgern. So konnte Pia Infanger am 6. April 2020 im Garten ihres Nachbarn einen Wiedehopf beobachten, der auf der Durchreise in ein nördlicher gelegenes Brutgebiet einen Zwischenstopp in Bolligen eingelegt hat.

BOLLIGEN

Zwischen Mitte April und Mitte Mai 2020 haben 9 freiwillige Ornithologen und Ornithologinnen von NUBIS jeweils bei Tagesanbruch während insgesamt drei Rundgängen entlang von festgelegten Routen sämtliche gesehene und gehörte Vögel gezählt und auf einem Kartierungsblatt erfasst. Die Resultate der Zählungen werden in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sem-pach ausgewertet.

Im Vergleich zum letzten Vogelinventar der Gemeinde Bolligen aus dem Jahr 1991 sind in der Zwischenzeit neue Vogelarten wie Rotmilan, Turmfalke und Mauersegler in Bolligen heimisch geworden. Erfreulicherweise konnten wir Arten wie Goldammer und insbesondere auch den Neuntöter, die gemäss Vogelinventar 1991 in Bolligen brüteten, immer

noch als Brutvogel feststellen, auch wenn der Neuntöter bei uns inzwischen leider sehr selten geworden ist. Hingegen konnten wir Arten wie beispielsweise Waldschnepfe, Grauspecht, Feldlerche, Gartenrotschwanz, Waldlaub-sänger oder die Wacholderdrossel im Kartierungsjahr 2020 leider nicht mehr als Brutvogel in Bolligen nachweisen.

Der herbstliche Vogelzug ist bereits in vollem Gange

Einige Brutvögel wie Mauersegler, Neuntöter, Trauerschnäpper oder die Schwalben haben ihre Brutgebiete in Bolligen schon wieder verlassen, um ihre Winterquartiere südlich der Sahara aufzusuchen. Dafür fliegen andere Vogelarten, wie Rotkehlchen oder Bergfinken aus Brutgebieten in Nordeuropa oder Sibirien ein, um den Winter bei uns zu verbringen.



Beteiligte Personen am Brutvogelinventar der Gemeinde Bolligen von links nach rechts: Rainer Nowacki, Christian Roesti (Biologe, Leitung Bericht), Ronald Graber (Leitung Kartierung), Hanspeter Amstutz, Lotti Stiller (Leitung Vogelinventar, Öffentlichkeitsarbeit), Annerös Amstutz, Bettina Weiersmüller, Hansruedi Reist, Urs Graber und Thomas Wullschleger.

Auch in Bolligen kann der Vogelzug von erhöhten Stellen aus gut beobachtet werden. Neben häufigen Arten wie Buchfink, Star, Ringeltaube und Schwalben ziehen momentan auch Greifvögel und sogar Schmetterlinge Richtung Süden.

Die Arbeiten für das Vogelinventar gehen weiter

Im Herbst und zeitigen Frühjahr wollen wir Eulen, Käuze und Spechte suchen und im Frühjahr 2021 und 2022 werden wir die restlichen Kilometerquadrate kartieren.

Lotti Stiller

Coronavirus im Worblental

In der Zeit von Montag, 21.09.20 bis Montag, 28.09.20 wurden vom Kanton Bern 229 Neuinfizierte gemeldet. Davon 21 aus dem Worblental = Tendenz steigend!

8 Ostermundigen
0 Bolligen
4 Ittigen
0 Worblaufen
2 Stettlen
1 Boll/Vechigen
5 Worb
1 Krauchthal

Es gilt weiterhin: Abstand halten – Hände waschen – wo nötig Maske tragen. Das Virus ist unter uns, aber es bleibt unsichtbar.



Wasseramsel



Gartenrotschwanz

Aufruf an die Bevölkerung

Einige Brutvogelarten sind selten geworden, andere leben heimlich und sind nur schwer nachzuweisen. Deshalb sind wir auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Wir bitten Sie, uns Beobachtungen der folgenden Vogelarten mitzuteilen:

- Kuckuck
- Feldlerche
- Waldohreule
- Schleiereule
- Neuntöter
- Waldkauz

Die Beobachtungen können an die E-Mailadresse vogelinventar.bolligen@gmx.ch gemeldet werden. Wichtig sind dabei exakte Angaben zum Beobachtungsort und zu Beobachtungszeit und -datum und, falls vorhanden, ein Foto.



Neuntöter



Wiedehopf